

Bremen

Basisdaten 2010

Fläche: 404 km²

Einwohner (31.12.2009):
661.716

Anteil der Kinder in FBBE
Kinder < 3 Jahren: 16,2%
Kinder 3 bis < 6 Jahre
(ohne Schulkinder): 88,6%
(inkl. 0,2% in [vor-]schulischen
Einrichtungen)



Geborene Kinder (2009)	5.481
Geburten pro Frau (2009)	1,3
Anzahl der Kinder < 10 Jahren (31.12.2009)	53.585
Davon Kinder < 3 Jahren	16.352
Davon Kinder 3 bis < 6 Jahre	15.754
Davon Kinder 6 bis < 10 Jahre	21.479

Erwerbstätigenquote von Müttern (2009) mit

... mindestens einem Kind < 3 Jahren	/
... mindestens einem Kind von 3 bis < 6 Jahren	41,0%
Leistungsempfänger nach SGB II (ALG II u. Sozialgeld, 2010)	95.838
Darunter Kinder < 6 Jahren	12.060
Entspricht Anteil an allen Kindern < 6 Jahren	37,6%
Tageseinrichtungen insgesamt (2010)	417
Anteil der Einrichtungen	
... in öffentlicher Trägerschaft	21,1%
... in freigemeinnütziger Trägerschaft	77,9%
... als Betriebs-/Unternehmensteil	0,0%
... in privatgewerblicher Trägerschaft	1,0%
Anteil der KiTas ohne feste Gruppenstruktur	0,5%
Pädagogisches Personal in KiTas insgesamt (2010)	3.897
Kinder in KiTas insgesamt (2010)	22.127
Darunter Kinder < 3 Jahren	2.125
Darunter Kinder 3 bis < 6 Jahre (ohne Schulkinder)	13.759
Darunter Schulkinder 6 bis < 11 Jahre	3.474
Tagespflegepersonen insgesamt (2010)	340
Kinder < 6 Jahren in Kindertagespflege (ohne Schulkinder)	699
Davon Kinder < 3 Jahren	527
Davon Kinder 3 bis < 6 Jahre (ohne Schulkinder)	172

Teilhabe sichern

Jedes Kind hat in HB ab seinem dritten Geburtstag, unabhängig von der Ausbildungs- und Erwerbssituation seiner Eltern, einen Rechtsanspruch auf einen Platz in der Kindertagesbetreuung. Dabei besteht ein Anspruch auf eine tägliche Betreuungszeit von 4 Stunden. Die Mehrzahl der anspruchsberechtigten Kinder nutzt dieses Angebot: 2010 besuchen rund 87% der drei- bis unter sechsjährigen Kinder eine KiTa und gut 1% eine Kindertagespflege; damit sind insgesamt fast fünf Prozentpunkte weniger als im Bundesdurchschnitt (mehr als 93%) in Kindertagesbetreuung. Fast 43% der Kinder in KiTas werden dort, wie vertraglich vereinbart, mehr als 5 bis zu 7 Stunden täglich betreut. Vergleichsweise klein ist mit gut 25% der Anteil der Kinder, die mehr als 7 Stunden – also ganztägig – in einer KiTa sind. Bundesweit sind dies durchschnittlich über 35%.

Der Anteil der Kinder unter drei Jahren, die in einer KiTa (13%) oder Kindertagespflege (gut 3%) betreut werden, ist ebenfalls deutlich niedriger als im Bundesdurchschnitt (über 23%). Im Vergleich ist der Anteil der jüngeren Kinder in KiTas, die eine ganztägige Betreuung nutzen, erheblich höher (48%) als der der Kinder ab drei Jahren (25%).

Mit dem Eintritt in die Grundschule stellt sich die Frage, welche Betreuungsumfänge für Kinder in welchen Angebotsformen bereitgestellt werden. In HB nutzen ca. 37% ein ganztätiges Angebot entweder in einem Hort oder einer Ganztagschule, dort überwiegend in einer Schule mit einem gebundenen Ganztagschulbetrieb. Im Hortbereich besitzen gut 62% des pädagogischen Personals einen Fachschulabschluss und fast 12% einen (sozial)pädagogischen Hochschulabschluss. Auch im Vergleich zum Bundesdurchschnitt verfügen die Beschäftigten damit über

ein vergleichsweise hohes formales Qualifikationsniveau. Für die Betreuung in Ganztagsgrundschulen liegen keine Angaben zu den formalen Qualifikationsanforderungen an das Personal vor, das bei den außerunterrichtlichen Angeboten eingesetzt wird.

Investitionen wirkungsvoll einsetzen

Die reinen Nettoausgaben der öffentlichen Haushalte für FBBE sind in HB von 2005 bis 2008 kontinuierlich gestiegen. Im Jahr 2008 liegen sie mit durchschnittlich 2.865 Euro pro Kind unter sechs Jahren über den Ausgaben im Bundesdurchschnitt (2.779 Euro).

In HB bestehen keine landeseinheitlichen Regelungen für die Förderung des pädagogischen Personals, vielmehr liegt diese in der Verantwortung der beiden Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven. Welche Effekte daraus für eine unterschiedliche Ausstattung der KiTas resultieren, kann nicht nachvollzogen werden.

Bildung fördern – Qualität sichern

Von den insgesamt knapp 3.900 pädagogisch Tätigen in den KiTas verfügen etwas mehr als 58% über einen Fachschulabschluss, knapp 8% sind Kinderpflegerin. Auffällig hoch ist mit fast 11% der Anteil des pädagogischen Personals mit Hochschulabschluss, dieser liegt deutlich über dem Bundesdurchschnitt (ca. 4%). Gut 61% dieser Hochschulabsolventen arbeiten als Gruppenpädagogin oder gruppenübergreifend. Etwa ein Viertel ist als vollständig freigestellte Leitung tätig, im Bundesdurchschnitt sind dies über 21%. Der vergleichsweise hohe Anteil von Hochschulabsolventen zeigt sich auch darin, dass in annähernd der Hälfte der KiTas mindestens eine solche Fachkraft beschäftigt ist.

Hinsichtlich der quantitativen Personalausstattung stellt sich die Situation in HB günstig dar. Der Personalschlüssel in Krippengruppen liegt 2010 im Durchschnitt bei 1:3,2 und erreicht damit fast den von der Bertelsmann Stiftung empfohlenen Wert von 1:3. Für die älteren Kinder in den Kindergartengruppen (Kinder ab drei Jahren bis zum Schuleintritt) liegt der durchschnittliche Personalschlüssel bei 1:7,1 und ist damit sogar besser als der von der Bertelsmann Stiftung empfohlene Wert (1:7,5).

Die KiTa-Leitung nimmt eine zentrale Funktion für die Bildungs- und Betreuungsqualität ein. Allerdings ist in HB nicht landeseinheitlich geregelt, welche Personalstellenanteile für die Leitung

bereitstellen sind. Aus der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik kann für 2010 nur ermittelt werden, dass insgesamt 197 vollständig freigestellte Leitungen in den Bremer KiTas tätig sind. Keine Informationen liegen bislang zu dem Personal vor, das sowohl Leitungs- als auch pädagogische Aufgaben wahrnimmt. Insofern bleibt unklar, wie viele Personalanteile für Leitungsfunktionen insgesamt in HB zur Verfügung stehen. Bemerkenswert ist, dass mehr als die Hälfte (53%) der vollständig freigestellten Leitungen über einen (sozial)pädagogischen Hochschulabschluss verfügt – im Bundesdurchschnitt sind dies nur gut 22%.

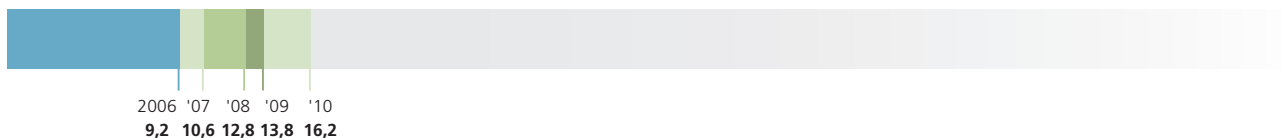
Die Angebotsstrukturen der FBBE können nur gesichert und weiter ausgebaut werden, wenn in ausreichender Zahl Mitarbeiterinnen mit entsprechenden Qualifikationen verfügbar sind. Die gegenwärtige Altersstruktur des pädagogischen KiTa-Personals in HB zeigt, dass etwa die Hälfte (49%) unter 40 Jahre alt ist, die andere Hälfte entsprechend älter. Da insbesondere mehr als 12% der Beschäftigten 55 Jahre und älter sind, muss in den nächsten Jahren mit einem erheblichen Ersatzbedarf gerechnet werden.

Das zuständige Fachministerium geht in den nächsten Jahren zudem von einem erhöhten zusätzlichen Personalbedarf aus, der aus dem Ausbau der Plätze für Kinder unter drei Jahren resultiert. Seiner Einschätzung zufolge kann dieser Bedarf nur durch zusätzliche Maßnahmen der Personal-Gewinnung und Qualifizierung durch die Landesebene gedeckt werden. Für das zuständige Landesministerium ergeben sich aus der Situation keine Handlungsbedarfe, jedoch werden gegenwärtig mögliche Maßnahmen, wie z. B. eine Aufstockung der Ausbildungskapazitäten an Fachschulen, geprüft.

Teilhabe sichern

Betreuungsplätze für unter Dreijährige: Ausbauentwicklung und Betreuungsbedarf | HB 2006–2010

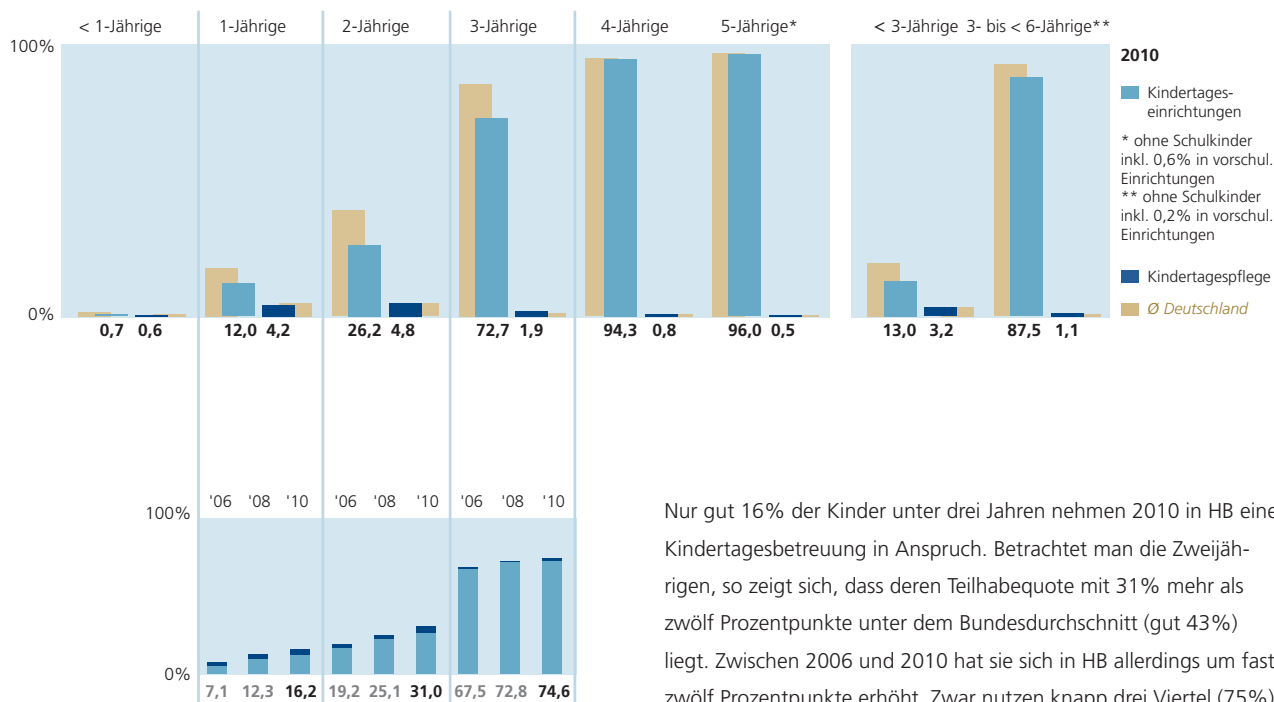
Anteil der Kinder < 3 Jahren in FBBE in % am 15.03 (2006–2008) bzw. 01.03 (2009, 2010) eines Jahres



2.652 und damit 16,2% der unter Dreijährigen in HB nutzen am 1. März 2010 ein FBBE-Angebot. Dies sind 409 mehr als am 1. März 2009, ein Anstieg um 2,5 Prozentpunkte. Ausbauziel ist eine bedarfsgerechte Angebotsstruktur. Laut KiföG-Bericht liegt der Bedarf in Westdeutschland in 2010 bei durchschnittlich 37%. Projiziert

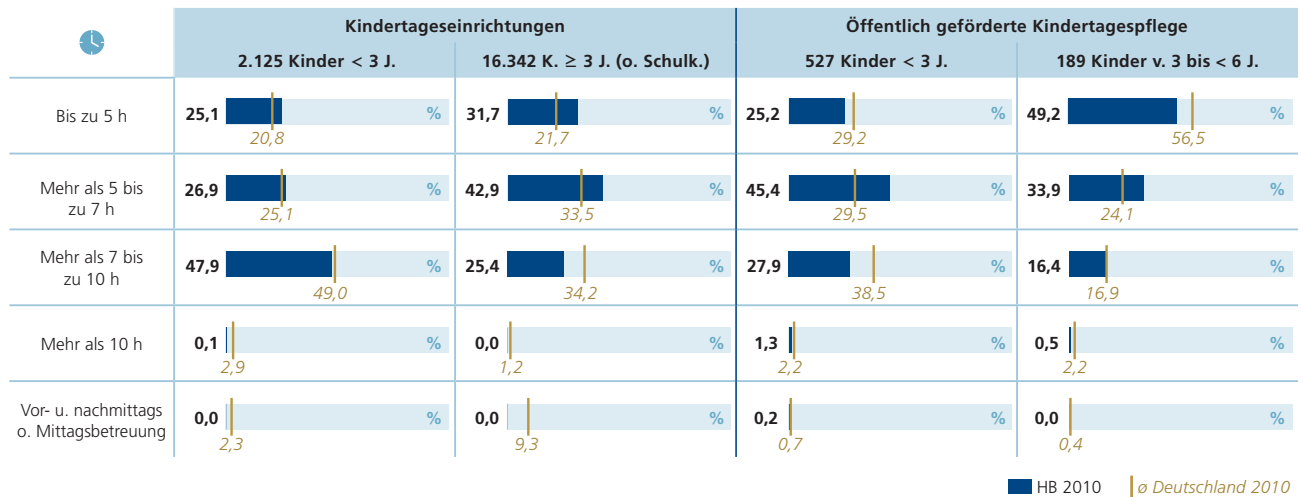
man diesen Bedarf auf HB und auf 2013, so ergibt sich auf Basis der 12. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung, dass für eine bedarfsgerechte Struktur noch ca. 3.500 Angebote zu schaffen wären.

Bildungsbeteiligung von Kindern in Kindertagesbetreuung | HB 01.03.2010



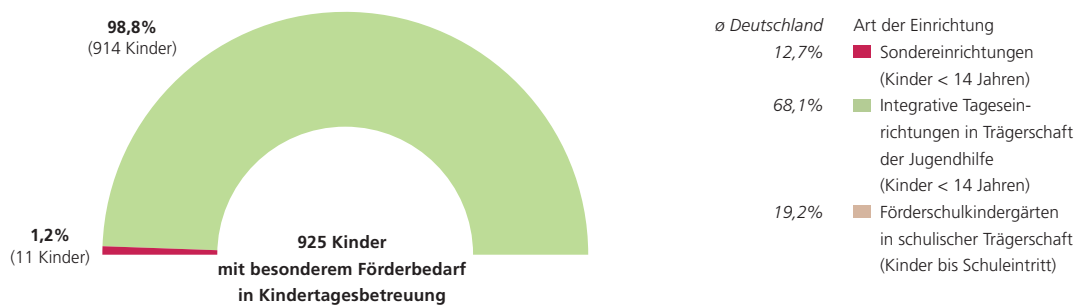
Nur gut 16% der Kinder unter drei Jahren nehmen 2010 in HB eine Kindertagesbetreuung in Anspruch. Betrachtet man die Zweijährigen, so zeigt sich, dass deren Teilhabequote mit 31% mehr als zwölf Prozentpunkte unter dem Bundesdurchschnitt (gut 43%) liegt. Zwischen 2006 und 2010 hat sie sich in HB allerdings um fast zwölf Prozentpunkte erhöht. Zwar nutzen knapp drei Viertel (75%) aller Dreijährigen ein Angebot der Kindertagesbetreuung, allerdings liegt diese Teilhabequote ebenfalls zwölf Prozentpunkte unter dem bundesweiten Durchschnitt (87%). Diese vergleichsweise niedrige Teilhabequote der Dreijährigen bedingt auch eine im Vergleich zum Bundesdurchschnitt (93,2%) geringe Bildungsbeteiligung der Drei- bis unter Sechsjährigen in HB (88,6%).

Vertraglich vereinbarte tägliche Betreuungszeiten in Kindertagesbetreuung | HB 01.03.2010

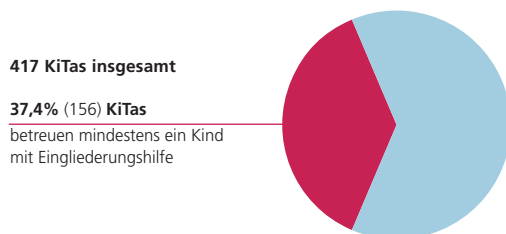


Kinder mit (drohender) Behinderung/Eingliederungshilfe in KiTas | HB 01.03.2010, Schuljahr 2009/10

Kinder mit (drohender) Behinderung nach Art der Einrichtung



Anteil der KiTas, die Kinder mit Eingliederungshilfen betreuen



Fast alle Kinder bis zum Schulbesuch, die in einer KiTa eine Eingliederungshilfe wegen (drohender) seelischer bzw. körperlicher Behinderung erhalten, besuchen 2010 in HB eine integrative KiTa. Der Anteil der integrativ betreuten Kinder mit (drohender) Behinderung liegt damit höher als im bundesdeutschen Durchschnitt. Auch der Anteil der KiTas, in denen Kinder mit einer Eingliederungshilfe betreut werden, ist hoch: In gut 37% der KiTas in HB erhält mindestens ein Kind eine Eingliederungshilfe. Im Bundesdurchschnitt sind es mit fast 28% der KiTas deutlich weniger.

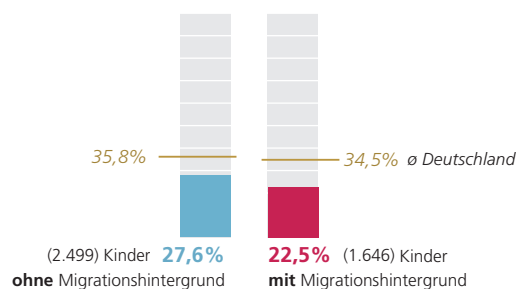
Kinder mit und ohne Migrationshintergrund in KiTas | HB 01.03.2010

Bildungsbeteiligung

Zu den Teilhabequoten von Kindern mit und ohne Migrationshintergrund (mindestens ein Elternteil ist nicht deutscher Herkunft) in HB können keine Angaben gemacht werden, da es keine repräsentativen Daten über den Anteil der Kinder mit und ohne Migrationshintergrund in der Bevölkerung gibt. Diese Referenzgrößen wären jedoch notwendig zur Bestimmung der Höhe der Bildungsbeteiligung.

Vertraglich vereinbarte Ganztagsbetreuung

Anteil der Kinder über 3 Jahren in KiTas mit einer vertraglich vereinbarten Betreuungszeit von mehr als 7 Stunden täglich

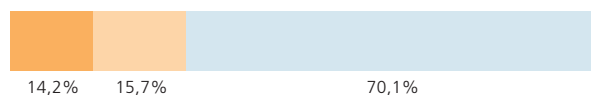


Der Anteil der Kinder ab drei Jahren bis zum Schulbesuch in den KiTas, die ganztätig – also mehr als sieben Stunden vereinbarte tägliche Betreuungszeit – eine Einrichtung besuchen, ist in HB bei Kindern mit Migrationshintergrund (22,5%) niedriger als bei Kindern ohne Migrationshintergrund (27,6%). Die Anteile der Kindergartenkinder, die ihre KiTa ganztätig besuchen, liegen sowohl bei den Kindern mit als auch bei denen ohne Migrationshintergrund unter den entsprechenden Anteilen im Bundesdurchschnitt.

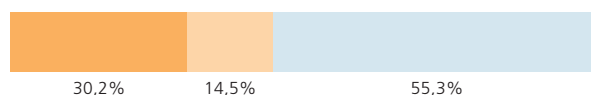
Von den Kindern unter drei Jahren in KiTas sprechen gut 14% der Kinder zu Hause überwiegend nicht Deutsch und haben einen Migrationshintergrund. Bei der Altersgruppe der Dreijährigen bis Schuleintritt erhöht sich der Anteil der Kinder, die einen Migrationshintergrund aufweisen und zu Hause überwiegend nicht Deutsch sprechen, deutlich auf über 30%. Mithin stehen die KiTas bei rund 30% der in ihren Einrichtungen betreuten Kindergartenkinder vor der Herausforderung, diese beim Zweitspracherwerb zu fördern.

Familiäre Sprachpraxis

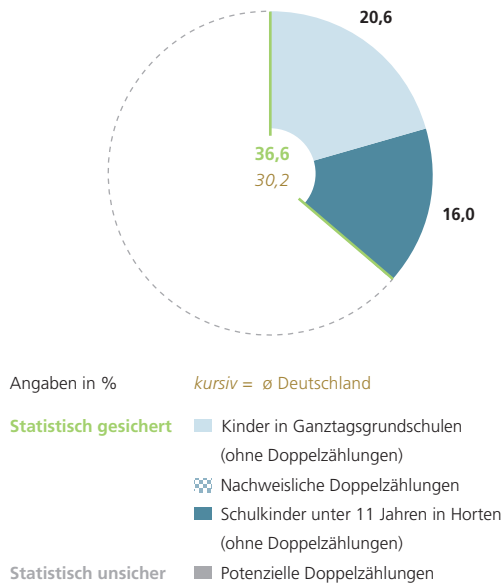
Kinder unter 3 Jahren in KiTas



Kinder ab 3 Jahren (ohne Schulkinder) in KiTas



Kinder mit Migrationshintergrund:
vorwiegend im Elternhaus gesprochene Sprache ■ nicht Deutsch ■ Deutsch
Kinder ohne Migrationshintergrund ■

Primarbereich | HB 01.03.2010, Schuljahr 2009/10**Bildungsbeteiligung von Kindern in Hort oder schulischer Ganztagsbetreuung****21.679 Kinder** von 6,5 bis 10,5 Jahren in der Bevölkerung

In HB nutzen etwas weniger als 37% der Schüler/-innen der Primarstufe ein ganztätiges Angebot der Bildung, Betreuung und Erziehung entweder in einem Hort (Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe) oder in einer Ganztagsgrundschule. Das vorherrschende Angebot ist das der gebundenen Ganztagsgrundschule, welches von gut 4.100 Schüler/-innen der Primarstufe genutzt wird. Nur wenige Kinder (ca. 340) sind Teilnehmer/-innen eines offenen Ganztagsbetriebes. Zusammen sind damit etwas weniger als 21% der Grundschüler/-innen in einem schulischen Ganztagsangebot, 16% der Kinder nutzen ein Hortangebot.

62% des Personals in den Hortgruppen verfügen über einen Fachschulabschluss, zumeist als Erzieherin. Auffällig ist der vergleichsweise hohe Anteil an (Fach)Hochschulabsolventinnen in den Hortangeboten: Fast 12% der dort pädagogisch Tätigen haben einen solchen Abschluss, im Bundesdurchschnitt sind es lediglich gut 6%.

Angebotsumfang von Ganztagsgrundschulen

Keine Angabe

Qualifikation des pädagogischen Personals**Gebundene Ganztagsgrundschule**

Keine Angabe

Offene Ganztagsgrundschule

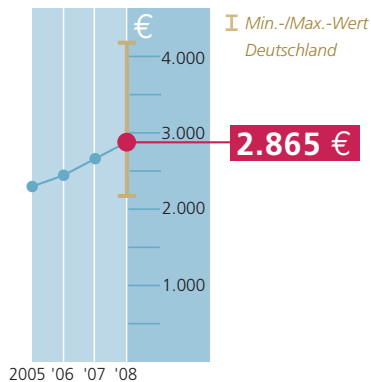
Keine Angabe

Hort	HB		ø D
	Anzahl	Anteil in %	
Abschluss			
(sozial)pädagogischer Hochschulabschluss	44	11,8	6,3
Fachschulabschluss (Erzieherinnen, Heilpädagoginnen)	232	62,4	75,1
Kinderpflegerinnen	11	3,0	7,7
anderer fachlicher Abschluss (sonst. Sozial- u. Erziehungsberufe)	9	2,4	3,1
Sonstige	56	15,1	6,3
ohne abgeschlossene Ausbildung	20	5,4	1,5

Investitionen wirkungsvoll einsetzen

Investitionen pro unter sechsjährigem Kind | HB 2005–2008

Reine Nettoausgaben der öffentlichen Haushalte*



Die reinen Nettoausgaben der öffentlichen Haushalte pro unter sechsjährigem Kind sind von 2005 bis 2008 kontinuierlich gestiegen. Ein deutlicher Ausgabenzuwachs ist zwischen 2007 und 2008 zu beobachten. Die Ausgaben sind im Vergleich der beiden Jahre um 213 Euro angestiegen, dies entspricht einer Steigerung von 8%.

Damit liegen diese Ausgaben 2008 über den durchschnittlichen Ausgaben in Deutschland (2.779 Euro) und denen in den westdeutschen Bundesländern (2.633 Euro).

* Bei den Nettoausgaben der öffentlichen Hand werden in der zugrunde liegenden Statistik neben Ausgaben für die Kinder in vorschulischen Angeboten (u. a. Krippen, Kindergärten, Einrichtungen mit altersübergreifenden Gruppen) auch Kindertageseinrichtungen mit Schulkindern berücksichtigt (z. B. Horte). Zwischen den Ländern schwankt der Anteil der Schulkinder, die in Kindertageseinrichtungen betreut werden, erheblich. Um dennoch vergleichbare Aussagen für die Kinder bis zum Schulbesuch zu ermöglichen, wurde für diesen Indikator der Anteil der Nettoausgaben, der auf die Schulkinderbetreuung entfällt, über ein Schätzverfahren herausgerechnet. Dieses Schätzverfahren ist im Anhang erläutert.

Entwicklung der einmaligen Investitionsausgaben für FBBE | HB 2005–2009

	2005	2006	2007	2008	2009
	Mio. Euro				
Bremen	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Ostdeutschland (ohne BE)	81,4	113,6	130,3	149,5	246,6
Westdeutschland (ohne BE)	191,5	195,9	267,3	379,3	711,9
Deutschland	275,3	310,3	397,6	528,9	958,5

Bei einem Vergleich der Höhe der in der Statistik nachgewiesenen Investitionsausgaben zu eigenen Aufstellungen der Senatorin zeigten sich schwerwiegende Abweichungen. Aus diesem Grund wird auf die Ausweisung der Daten für Bremen verzichtet.

Gesetzliche Regelung zur Landesförderung von pädagogischem Personal in KiTas | HB Oktober 2010

In HB bestehen keine landeseinheitlichen Regelungen für das pädagogische Personal in KiTas. Die Förderung der Personalressourcen obliegt vielmehr den beiden Kommunen. Aufgrund von Vereinbarungen zwischen dem Land Bremen und der Stadtgemeinde Bremerhaven erhält Letztere einen Zuschuss für den Ausbau U3.

Zusätzliche Ausstattung von KiTas mit pädagogischem Personal nach Landesregelungen

Besondere Rahmenbedingungen	Gesetzliche Regelung
Kinder mit Migrationshintergrund	Aufgrund unterschiedlicher Regelungen in den Stadtgemeinden bestehen ausschließlich kommunale Regelungen und Finanzierung.
Kinder mit (drohender) Behinderung	Es bestehen unterschiedliche Regelungen in den Stadtgemeinden, wobei in beiden Stadtgemeinden zusätzlich Personalressourcen für Kinder mit (drohender) Behinderung eingesetzt werden.

Bildung fördern – Qualität sichern

Berufsausbildungsabschlüsse in KiTas

HB 01.03.2010

Pädagogisches Personal

HB insgesamt 3.897	HB		Ø D
Abschluss	Anzahl	Anteil in %	
(sozial)pädagogischer Hochschulabschluss	420	10,8	3,8
Fachschulabschluss (Erzieherinnen, Heilpädagoginnen)	2.270	58,2	72,1
Kinderpflegerinnen	296	7,6	13,1
anderer fachlicher Abschluss (sonst. Sozial- u. Erziehungsberufe)	55	1,4	2,0
Sonstige	581	14,9	6,8
ohne abgeschlossene Ausbildung	275	7,1	2,3

Vollständig freigestellte Leitungen

HB insgesamt 197	HB		Ø D
Abschluss	Anzahl	Anteil in %	
(sozial)pädagogischer Hochschulabschluss	104	52,8	22,3
Fachschulabschluss (Erzieherinnen, Heilpädagoginnen)	83	42,1	75,6
Kinderpflegerinnen	0	0,0	0,4
anderer fachlicher Abschluss (sonst. Sozial- u. Erziehungsberufe)	3	1,5	0,7
Sonstige	7	3,6	1,0
ohne abgeschlossene Ausbildung	0	0,0	0,0

Neben dem pädagogischen Personal besitzt die Leitung eine zentrale Rolle für die Qualität einer KiTa. In HB bestehen landeseinheitliche Qualifikationsvorgaben für die Leitung einer KiTa, und zwar bezogen auf die Größe der Einrichtungen. Darüber hinaus gibt es nur kommunale Regelungen zur Freistellung für Leitungsaufgaben. Auffällig ist, dass in HB mehr als die Hälfte (knapp 53%) der vollständig freigestellten Leitungen über einen (sozial)pädagogischen Hochschulabschluss verfügt. Damit ist dieser Anteil gut 30 Prozentpunkte größer als im bundesdeutschen Durchschnitt. Gut 42% der vollständig freigestellten Leitungen haben einen Fachschulabschluss als Erzieherin oder Heilpädagogin.

Hochschulausgebildete in KiTas

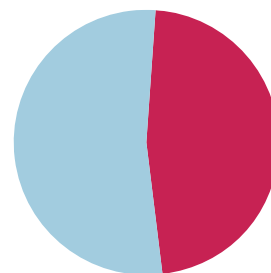
HB 01.03.2010

Von den insgesamt 420 Hochschulausgebildeten in Bremer KiTas sind über 61% als Gruppenpädagoginnen bzw. gruppenübergreifend tätig. Dieser Anteil liegt fast acht Prozentpunkte unter dem Bundesdurchschnitt. Fast 25% sind als vollständig freigestellte Leitung tätig. Für die Förderung von Kindern nach SGB VIII/SGB XII (Eingliederungshilfe) sind 14% zuständig. In über 47% der KiTas in HB arbeitet 2010 mindestens eine pädagogisch Tätige, die über einen fachlich einschlägigen Hochschulabschluss verfügt. Dies ist ein sehr hoher Anteil im Vergleich zum bundesdeutschen Durchschnitt (gut 21%).

Hochschulausgebildete nach Arbeitsbereichen

HB insgesamt 420	HB		Ø D
Arbeitsbereich	Anzahl	Anteil in %	
pädagogische Fachkräfte in Gruppen oder gruppenübergreifend Tätige	257	61,2	69,0
Förderung von Kindern nach SGB VIII/SGB XII	59	14,0	9,9
Leitung	104	24,8	21,1

KiTas mit mindestens einer Hochschulausgebildeten



417 KiTas insgesamt

47,2% (197) KiTas mit mindestens einer hochschulausgebildeten pädagogisch Tätigen

Zukünftige Entwicklung des Personalbedarfs – Landesstrategien für ein zusätzliches Personalangebot für KiTas | HB Oktober 2010

Im Zuge des bundesweit stattfindenden quantitativen und qualitativen Ausbaus der FBBE wird immer wieder die Frage aufgeworfen, ob genügend Fachkräfte mit entsprechenden Berufsqualifikationen für das Berufsfeld KiTa zur Verfügung stehen. Die zuständigen Länderministerien sind befragt worden, wie sich in ihrem Bundesland die Situation darstellt und ob ggf. Maßnahmen und Strategien entwickelt sowie umgesetzt werden, um den Personalbedarf von KiTas in den nächsten Jahren decken zu können.

Die zuständige Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales geht in den nächsten Jahren von einem erhöhten Personalbedarf in KiTas aus, der nur durch zusätzliche Maßnahmen der Personalqualifizierung und -gewinnung (auch Erhöhung der Ausbildungskapazitäten) durch die Landesebene gedeckt werden kann. Studien oder Analysen liegen hierzu nicht vor.

Als zentrale Gründe für den erhöhten Personalbedarf in KiTas bis 2020 werden in HB vom zuständigen Landesministerium identifiziert:

Ausbau der Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren.

Handlungsbedarfe aus dem identifizierten erhöhten Personalbedarf ergeben sich in HB auf Landesebene nicht. Es werden allerdings zurzeit mögliche Maßnahmen geprüft (z. B. Aufstockung der Ausbildungsplätze zur Erzieherin [Fachschule]). Über die Maßnahme ist jedoch noch nicht abschließend entschieden.

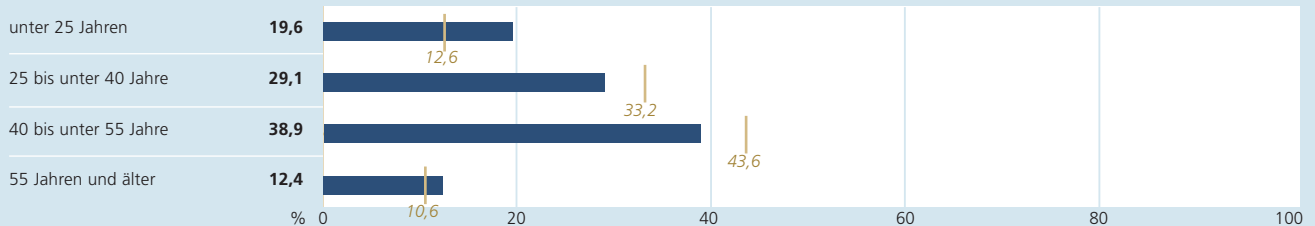
Zu weiteren Maßnahmen zur Verbesserung des pädagogischen Personalangebots in KiTas liegen seitens der zuständigen Senatorin keine Angaben vor, da diese kommunalen Zuständigkeiten unterliegen.

Pädagogisches Personal in KiTas | HB 01.03.2010

Altersstruktur

Pädagogisch Tätige in Kindertageseinrichtungen im Alter von

Angaben in % ■ HB 2010 ■ ø Deutschland 2010

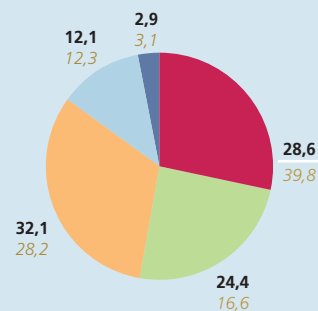


Beschäftigungsumfang

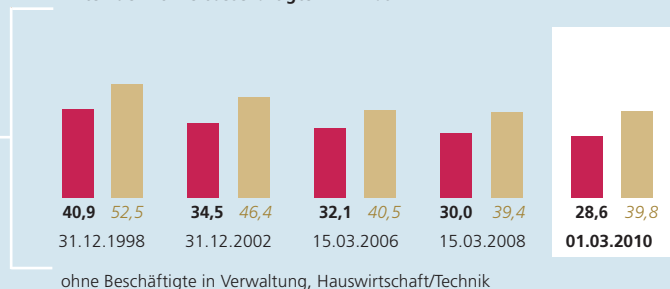
Angaben in %

- Hauptberuflich, Vollzeit, ≥ 38,5 Wochenstunden (WS)
- Teilzeit, 32 bis < 38,5 WS
- Teilzeit, 21 bis < 32 WS
- Teilzeit, < 21 WS
- Nebenberuflich, < 20 WS

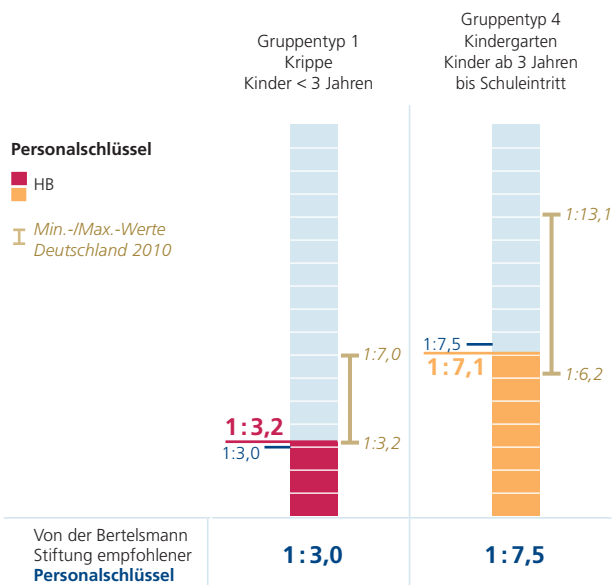
■ ø Deutschland



Anteil der Vollzeitbeschäftigten in KiTas



Personalschlüssel in KiTas | HB 01.03.2010



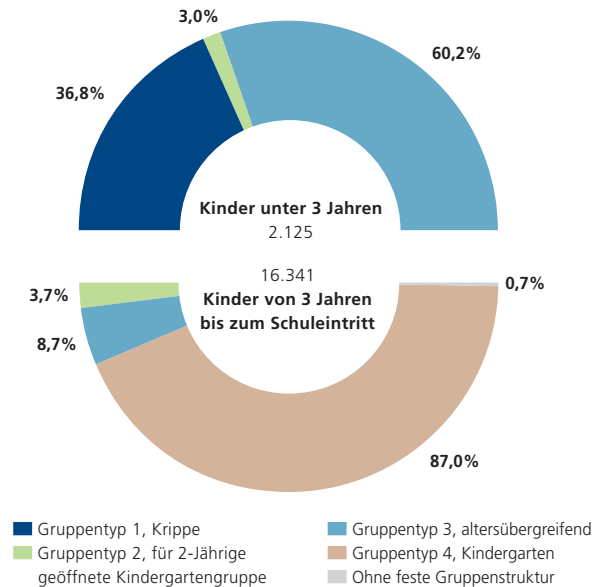
In HB bestehen landeseinheitliche gesetzliche Regelungen zur Ausstattung von KiTas mit pädagogischem Personal. In Kindergarten- und Hortgruppen ist mindestens eine sozialpädagogische Fachkraft für 20 Kinder, in Krippengruppen mindestens eine sozialpädagogische Fachkraft plus eine pädagogische Kraft (Kinderpflegerin oder Sozialassistentin) für acht bis zehn Kinder vorzusehen (Bremer Tageseinrichtungs- und Tagespflegegesetz [BremKTG] [3], Richtlinien Betrieb von Tageseinrichtungen für Kinder [RiBTk]).

Personalschlüssel

Die ausgewiesenen Personalschlüssel sind rechnerische Größen und können nicht direkt mit der im Alltag wahrgenommenen Fachkräfteausstattung verglichen werden. Der Personalschlüssel beschreibt jeweils die Relation zwischen den täglichen vertraglichen Betreuungszeiten aller Kinder und der gesamten vertraglichen Arbeitszeit der in einer Gruppe tätigen Erzieherinnen. Jeder Gruppe werden zudem auch anteilig das gruppenübergreifende sowie das Leitungspersonal zugeordnet. Der Personalschlüssel weist den Personalressourceneinsatz als Relation aus, d. h. wie viele Ganztagsbetreuungsäquivalente aufseiten der betreuten Kinder auf ein Vollzeitbeschäftigungsäquivalent aufseiten der pädagogischen Fachkräfte kommen. Dies ist erforderlich, da nur auf diese Weise trotz der unterschiedlichen Betreuungszeiten der Kinder sowie Beschäftigungszeiten der Fachkräfte in den KiTas vergleichbare Messwerte gebildet werden können.

Ausgewiesen werden hier nur die Personalschlüssel für die altershomogenen Gruppen, d. h. die Gruppentypen 1 und 4. Die ausgewiesenen Personalschlüssel sind so nicht für alle Kinder der jeweiligen Altersgruppe gültig, sondern nur für jene Kinder der Altersgruppe, die den jeweiligen Gruppentyp besuchen. Ein Vergleich zu Vorjahresergebnissen ist nur eingeschränkt möglich. Weitere Erläuterungen zum Personalschlüssel vgl. www.laendermonitor.de sowie Erläuterungen zu den Indikatoren.

Verteilung der Kinder auf verschiedene Gruppentypen in KiTas | HB 01.03.2010



Berufsausbildungsabschlüsse von pädagogischem Personal in Eingliederungshilfe | HB 01.03.2010

HB insgesamt 278		HB		Ø D
Abschluss		Anzahl	Anteil in %	
sozialpädagogischer Hochschulabschluss (Uni/FH)	Dipl.-Päd., Dipl.-Soz.-Päd.	55	19,8	6,6
	Dipl.-Heilpädagogin	4	1,4	2,7
Fachschulabschluss	Erzieherin	73	26,3	46,8
	Heilpädagogin	2	0,7	14,3
Kinderpflegerin		9	3,2	3,5
anderer fachlicher Abschluss	Sonstige	4	1,4	2,0
	Heilerziehungspflegerin	0	0,0	7,6
Sonstige	Sonstige	13	4,7	2,1
	Gesundheitsberufe	29	10,4	12,8
ohne abgeschlossene Berufsausbildung		89	32,0	1,5

32% des Personals verfügen über keine abgeschlossene Berufsausbildung. In den Daten ist vermutlich auch Personal enthalten, das z. B. als persönliche Assistenz tätig ist. Dies könnte den im bundesdeutschen Vergleich überdurchschnittlichen Anteil des Personals ohne abgeschlossene Berufsausbildung erklären. Etwas mehr als 26% des pädagogischen Personals, das zu einem überwiegenden Anteil seiner Arbeitszeit Kinder nach SGB VIII/SGB XII fördert (Eingliederungshilfe), sind Erzieherinnen. Weniger als 1% haben einen Fachschulabschluss als Heilpädagogin. Fast 20% verfügen über einen Hochschulabschluss, allerdings nicht mit heilpädagogischer Ausrichtung.

Eltern

Elternbeteiligung in KiTas | HB Oktober 2010

Landesrechtliche Regelungen zur Organisation

Gegenstandsbereich	Ja Nein
Rechtliche Verpflichtung der KiTa zur Einberufung einer Versammlung der Eltern	● Grundsätzliche Regelung zur Zusammenarbeit mit Eltern und Eltern-gremien im KiTa-Gesetz, detaillierte Regelungen erfolgen kommunal.
Rechtlich verbindliche Regelung zur Organisation einer Vertretung der Elternschaft auf Einrichtungsebene	●
Rechtlich verbindliche Regelungen zu den Aufgaben, die eine Elternversammlung wahrnehmen kann/soll	● Erfolgt ausschließlich kommunal.
Rechtlich verbindliche Regelungen zu den Aufgaben, die eine Elternvertretung wahrnehmen kann/soll	●
Rechtlich verbindlich definierte Möglichkeit für die Bildung einer Elternvertretung auf Gebietskörperschaftsebene	● Kommunale Regelung zur Zentralen Elternvertretung (ZEV).
Verpflichtung der KiTa zur Bildung eines Gremiums mit Vertreter/-innen von Träger, KiTa, päd. Mitarbeitern, Eltern	●

Rechtlich verbindliche Beteiligungsrechte der Eltern

Gegenstandsbereich	Eltern bzw. ihre Vertretungen ...	
Entwicklung/Weiterentwicklung der pädagogischen Konzeption	sind anzuhören	
Festlegung der Elternbeiträge	sind anzuhören	
Festlegung der Öffnungszeiten der Einrichtung	sind anzuhören	
Personalplanung der Einrichtung		Ausschließlich kommunal geregelt

Landesrechtliche Regelungen zur Bildungspartnerschaft zwischen Eltern und KiTa

Die KiTa ist verpflichtet ...	Ja Nein
... die Eltern über die Entwicklung und Förderung der Kinder zu informieren	●
... sich mit den Eltern über die Entwicklung und Förderung der Kinder zu beraten	●
... bei Fragen zur Entwicklung und Förderung der Kinder mit den Eltern zusammenzuarbeiten	●

Quellenangaben und allgemeine Anmerkungen

Quellenangaben und allgemeine Anmerkungen zu den Basisdaten

Fläche

Quelle:

Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Wiesbaden, 2011.

Einwohner

Quelle:

Statistisches Bundesamt: Bevölkerungsfortschreibung, 2009; zusammengestellt von der Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik, Dortmund, 2011.

Anteil der Kinder in FBBE

Quelle:

Statistisches Bundesamt: Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege, 2010; zusammengestellt und berechnet vom Forschungsverbund DJI/TU Dortmund, Dortmund, 2011.

Geborene Kinder

Quelle:

Statistisches Bundesamt: Statistik der Geburten, 2009, Wiesbaden, 2011.

Geburten pro Frau

Quelle:

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, 2011.

Anmerkung:

Zusammengefasste Geburtenziffer von Frauen im Alter von 15 bis unter 50 Jahre.

Anzahl der Kinder unter 10 Jahren

Statistisches Bundesamt: Bevölkerungsfortschreibung, 2009; zusammengestellt und berechnet vom Forschungsverbund DJI/TU Dortmund, Dortmund, 2011.

Erwerbstätigenquote von Müttern

Quelle:

Statistisches Bundesamt: Mikrozensus, Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, 2009, Sonderauswertung, Wiesbaden, 2011.

Anmerkung:

Ergebnisse des Mikrozensus (Jahresdurchschnitt 2009), Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

Leistungsempfänger nach SGB II

Quelle:

Statistik der Bundesagentur für Arbeit: Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II, Zeitreihe zu Eckwerte SGB II sowie nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige unter 6 Jahren (Sonderauswertung), Jahresdurchschnittswerte, Nürnberg, 2010, zusammengestellt und berechnet vom Forschungsverbund DJI/TU Dortmund, Dortmund, 2011.

Anmerkung:

Unplausible Kreise wurden auf Länderebene hochgerechnet.

Tageseinrichtungen insgesamt

Quelle:

Statistisches Bundesamt: Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege, 2010; zusammengestellt und berechnet vom Forschungsverbund DJI/TU Dortmund, Dortmund, 2011.

Anteil der Einrichtungen differenziert nach Trägerschaft

Quelle:

Statistisches Bundesamt: Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege, 2010; zusammengestellt und berechnet vom Forschungsverbund DJI/TU Dortmund, Dortmund, 2011.

Anteil der KiTas ohne feste Gruppenstruktur

Quelle:

Statistisches Bundesamt: Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege, 2010; zusammengestellt und berechnet vom Forschungsverbund DJI/TU Dortmund, Dortmund, 2011.

Pädagogisches Personal in KiTas

Quelle:

Statistisches Bundesamt: Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege, 2010; zusammengestellt und berechnet vom Forschungsverbund DJI/TU Dortmund, Dortmund, 2011.

Kinder in KiTas insgesamt und differenziert nach Altersgruppen

Quelle:

Statistisches Bundesamt: Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege, 2010; zusammengestellt und berechnet vom Forschungsverbund DJI/TU Dortmund, Dortmund, 2011.

Tagespflegepersonen

Quelle:

Statistisches Bundesamt: Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und öffentlich geförderter Kindertagespflege, 2010; zusammengestellt und berechnet vom Forschungsverbund DJI/TU Dortmund, Dortmund, 2011.

Kinder in Kindertagespflege insgesamt und differenziert nach Altersgruppen

Quelle:

Statistisches Bundesamt: Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen öffentlich geförderter Kindertagespflege, 2010; zusammengestellt und berechnet vom Forschungsverbund DJI/TU Dortmund, Dortmund, 2011.

Quellenangaben und allgemeine Anmerkungen zu den Indikatoren

Länderspezifische Anmerkungen sind am Ende des jeweiligen Länderprofils aufgeführt.

Betreuungsplätze für unter Dreijährige: Ausbauentwicklung und Betreuungsbedarf

Quelle:

Statistisches Bundesamt: Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2006, 2007, 2008; Kinder und tätige Personen in Kindertagespflege 2006, 2007, 2008; Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und öffentlich geförderter Kindertagespflege 2009, 2010; zusammengestellt und berechnet vom Forschungsverbund DJI/TU Dortmund, Mai 2011.

Anmerkung:

KiFÖG-Bericht: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Hrsg.): Zweiter Bericht zur Evaluation des Kinderförderungsgesetzes. Bericht der Bundesregierung 2011 nach § 24a Abs. 5 SGB VIII über den Stand des Ausbaus für ein bedarfsgerechtes Angebot an Kindertagesbetreuung für Kinder unter drei Jahren für das Berichtsjahr 2010, Berlin, 2011.

Bildungsbeteiligung von Kindern in Kindertagesbetreuung

Quelle:

Statistisches Bundesamt: Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2006, 2008; Kinder und tätige Personen in Kindertagespflege 2006, 2008; Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und öffentlich geförderter Kindertagespflege 2010; zusammengestellt und berechnet vom Forschungsverbund DJI/TU Dortmund, Januar 2011.

Vertraglich vereinbarte tägliche Betreuungs- zeiten in Kindertagesbetreuung

Quelle:

Statistisches Bundesamt: Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2010; zusammengestellt und berechnet vom Forschungsverbund DJI/TU Dortmund, Dezember 2010.

Kinder mit (drohender) Behinderung/ Eingliederungshilfe in KiTas – Kinder mit (drohender) Behinderung nach Art der Einrichtung

Quelle:

FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege, 2010; Sekretariat der KMK: Schüler, Klassen, Lehrer und Absolventen der Schulen; Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung und Schulen für Kranke in Bayern 2009/10; Schulstatistik Thüringen 2009/10; zusammengestellt und berechnet vom Forschungsverbund DJI/TU Dortmund (AKJStat), April 2011.

Anmerkung:

Ausgewiesen werden Kinder, die Eingliederungshilfen nach §§ 53, 54 SGB XII oder § 35a SGB VIII für die Betreuung in Tageseinrichtungen in Trägerschaft der Jugendhilfe erhalten, sich in einer Kindertageseinrichtung befinden, in der ausschließlich Kinder mit Behinderung betreut werden, oder sich in Kindertageseinrichtungen in schulischer Trägerschaft befinden (insb. Förderschulkindergärten).

Förderschulkindergärten werden in der KMK-Statistik erfasst, in Bayern und Thüringen gibt es schulvorbereitende Einrichtungen an Förderschulen, die in eigenen Erhebungen erfasst werden. In Bayern nutzen 8.233 Kinder ein solches Angebot. 2.446 dieser Kinder nutzen gleichzeitig ein Angebot an einer angeschlossenen heilpädagogischen Tagesstätte, diese Einrichtungen haben eine Betriebslaubnis nach § 45 SGB VIII. Nach eigenen Recherchen sind dies allerdings Einrichtungen

der Hilfen zur Erziehung und keine Kindertageseinrichtungen.

Kinder mit (drohender) Behinderung/ Eingliederungshilfe in KiTas – Anteil der KiTas, die Kinder mit Eingliederungshilfen betreuen

Quelle:

FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege, 2010; Sekretariat der KMK: Schüler, Klassen, Lehrer und Absolventen der Schulen; zusammengestellt und berechnet vom Forschungsverbund DJI/TU Dortmund (AKJStat), Mai 2011.

Kinder mit und ohne Migrationshintergrund

Anmerkung:

Als Kinder mit Migrationshintergrund werden diejenigen Kinder ausgewiesen, die mindestens einen Elternteil ausländischer Herkunft haben.

Kinder mit und ohne Migrationshintergrund in KiTas – Bildungsbeteiligung

Quelle:

Statistisches Bundesamt: Sonderauswertung, Wiesbaden, 2011 [Download von: www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Content/Statistiken/Sozialleistungen/KinderJugendhilfe/Tabellen/Content75/Betreuungsquote,templateId=renderPrint.phtml vom 24.03.2011]; Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund, März 2011.

Anmerkung:

Ausgewiesen werden Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege, die nicht zusätzlich eine Einrichtung der Kindertagesbetreuung oder eine Ganztagschule besuchen, sowie Kinder in Kindertageseinrichtungen (bei den 3- bis unter 6-Jährigen inklusive Hortkindern). In anderen Berechnungen werden Kinder, die sowohl ein Angebot der Tagespflege als auch in Kindertageseinrichtungen nutzen, doppelt gezählt, zudem werden Kinder, die bereits die Schule besuchen (Kinder in [vor-]schulischen Angeboten), hier nicht berücksichtigt, dies kann zu geringfügigen Abweichungen zu den hier ausgewiesenen Quoten führen.

Die Berechnung der Bildungsbeteiligung wurde vom Statistischen Bundesamt durchgeführt (s. Quellenangabe), folgenden methodischen Hinweis gibt das Statistische Bundesamt: Die Anzahl der Kinder mit und ohne Migrationshintergrund in der Bevölkerung wurde durch die Auswertung von Mikrozensus und Bevölkerungsstatistik ermittelt. Der Mikrozensus erhebt detailliert Angaben, aus denen der Migrationshintergrund einer Person abgeleitet werden kann. Für die Auswertung des Mikrozensus wurde eine Variable gebildet, die der Definition von Migrationshintergrund in den Statistiken der Kindertagesbetreuung („mindestens ein Elternteil ist ausländischer Herkunft“) entspricht. Ein Vergleich mit anderen Ergebnissen zum Migrationshintergrund ist daher nicht möglich. Die Ergebnisse werden nur auf Ebene des Bundes sowie für das frühere Bundesgebiet (ohne Saarland und Bremen) und Berlin dargestellt. Aufgrund zu schwacher Besetzungszahlen der interessierenden Altersgruppen in den übrigen Bundesländern werden migrationspezifische Betreuungsquoten dort nicht nachgewiesen, da die hochgerechneten Werte unter 10.000 liegen und damit in ihrer Aussagekraft eingeschränkt sind. Grund hierfür ist, dass die Stichprobenbasis beim Mikrozensus Zufallsfehler bedingt und damit einen einfachen relativen Standardfehler, der umso größer wird, je schwächer ein Merkmal besetzt ist.

Der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund in der Bevölkerung ist geschätzt. Die Schätzung wurde wie folgt vorgenommen: Bekannt ist, wie viele Kinder mit Migrationshintergrund ein Angebot der Kindertagesbetreuung nutzen, ebenso ist bekannt, wie hoch der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund in der Bevölkerung ist, die ein Angebot der Kindertagesbetreuung nutzen; daraus lässt sich mittels Dreisatz die Anzahl der Kinder mit Migrationshintergrund in der Bevölkerung berechnen, die einen Migrationshintergrund haben, dieser Anteil wurde in Relation zur Gesamtbevölkerung gesetzt. Der ausgewiesene Anteil ist leicht überschätzt, da bei der Berechnung der Anzahl der Kinder mit Migrationshintergrund in Kindertagespflege diejenigen Kinder mit Migrationshintergrund doppelt gezählt werden, die neben der Tagespflege zusätzlich eine Ganztagschule oder eine KiTa besuchen. Der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund, die Angebote der Kindertagesbetreuung nutzen, ist hingegen bereinigt um diese Doppelzählungen.

Kinder mit und ohne Migrationshintergrund in KiTas – Vertraglich vereinbarte Ganztags- betreuung

Quelle:

FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege, 2010; Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund (AKJStat), April 2011.

Anmerkung:

Ausgewiesen wird der Anteil von allen in Kindertageseinrichtungen betreuten Kindern mit einer vertraglich vereinbarten täglichen Betreuungszeit von mehr als 7 Stunden an den Tagen, an denen die Kinder in der Tageseinrichtung sind.

Kinder mit und ohne Migrationshintergrund in KiTas – Familiäre Sprachpraxis

Quelle:

Statistisches Bundesamt: Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2010; zusammengestellt und berechnet vom Forschungsverbund DJI/TU Dortmund, Januar 2011.

Primarbereich – Bildungsbeteiligung von Kindern in Hort oder schulischer Ganztags- betreuung

Quelle:

Statistisches Bundesamt: Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und öffentlich geförderter Kindertagespflege, Wiesbaden, 2010; Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder: Allgemeinbildende Schulen in Ganztagsform in den Ländern in der Bundesrepublik Deutschland, Berlin, Statistik 2005 bis 2009; Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung: Volksschulen in Bayern, München, 2009; Angaben der Bundesländer im Rahmen der Befragung der Bundesländer für das Ländermonitoring FBFE der Bertelsmann Stiftung, Gütersloh, 2010; Recherchen und Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund, Mai 2011.

Anmerkung:

Unberücksichtigt bleiben Angebote für Schüler/-innen im Primarbereich, die ein schulisches Ganztagsangebot an anderen Schulen (z. B. Waldorfschulen, integrierte Gesamtschulen) wahrnehmen.

Primarbereich – Angebotsumfang von Ganztagsgrundschulen

Quelle:

Angaben der Bundesländer zur ganztägigen Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern der Primarstufe im Rahmen der schriftlichen Befragung der Bertelsmann Stiftung für das Ländermonitoring Frühkindliche Bildungssysteme (Stand Oktober 2010).

Primarbereich – Qualifikation des pädagogischen Personals

Quelle:

Statistisches Bundesamt: Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2010; zusammengestellt und berechnet vom Forschungsverbund DJI/TU Dortmund, Januar 2011; Angaben der Bundesländer zur ganztägigen Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern der Primarstufe im Rahmen der schriftlichen Befragung der Bertelsmann Stiftung für das Ländermonitoring Frühkindliche Bildungssysteme (Stand Oktober 2010).

Anmerkung:

Bei den Daten zum Hort werden pädagogisch Tätige berücksichtigt, die als Gruppenleitung oder Zweit- bzw. Ergänzungskraft in Gruppen arbeiten, in denen ausschließlich Schulkinder sind (Hortgruppen in Kindertageseinrichtungen bzw. Gruppen in Horten). Dadurch wird nicht alles pädagogische Personal, welches in Kindertageseinrichtungen mit Schulkindern arbeitet, ausgewiesen; so bleibt dasjenige pädagogische Personal unberücksichtigt, welches als vollständig freigestellte Leitung in Horten arbeitet, pädagogisches Personal, welches gruppenübergreifend in Hortgruppen und anderen Gruppen tätig ist, pädagogisches Personal, welches zu einem nicht überwiegenden Teil seiner Arbeitszeit in Schulkindergruppen tätig ist, sowie pädagogisches Personal, welches in altersgemischten Gruppen tätig ist, in denen neben Schulkindern auch Kinder ohne Schulbesuch betreut werden.

Folgende Zuordnungen von Berufsausbildungsabschlüssen wurden vorgenommen:

Kinderpfleger/-innen: inklusive Assistenten/Assistentinnen im Sozialwesen, Sozialassistenten/-assistentinnen, Sozialbetreuer/-innen, Sozialpflegeassistenten/-assistentinnen, sozialpädagogische Assistenten/Assistentinnen

Anderer fachlicher Abschluss (sonst. Sozial- und Erziehungsberufe): sonstige Sozial- und Erziehungsberufe; sonstige soziale/sozialpädagogische Kurzausbildung; Lehrer/-in

Sonstige: Verwaltungs-/Büroberufe; Hauswirtschaftsleiter/-innen, Wirtschaftler/-innen, Ökotrophologen/Ökotrophologinnen; (Fach-)Hauswirtschaftler/-innen; sonstiger Berufsausbildungsabschluss; Praktikanten/Praktikantinnen im Anerkennungsjahr; anderweitig noch in Berufsausbildung; anderer Hochschulabschluss

Investitionen pro unter sechsjährigem Kind

Quelle:

Statistisches Bundesamt: Finanzen und Steuern. Rechnungsergebnisse der kommunalen Haushalte. Sonderauswertung der Dreisteller HUA 454 und 464 durch das Statistische Bundesamt nach dem Schema der Tabelle 4 der Fachserie 14, Reihe 3.3; Statistisches Bundesamt: Finanzen und Steuern. Rechnungsergebnisse der öffentlichen Haushalte für soziale Sicherung und für Gesundheit, Sport, Erholung. Fachserie 14, Reihe 3.5; Tabelle 2.2 Veröffentlichungsnummer 3062 (Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege = Funktion 264) und 3076 (Tageseinrichtungen für Kinder = Funktion 274); Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen versch. Jahrgänge; Be-

völkerungsfortschreibung versch. Jahrgänge; Angaben der Bundesländer; zusammengestellt und berechnet vom Forschungsverbund DJI/TU Dortmund, Juni 2011.

Anmerkung:

Den Daten im Indikator liegt ein komplexes Berechnungsverfahren zugrunde, dessen Grundzüge im Kapitel „Der Länderreport im Überblick“ unter dem Abschnitt „Erläuterungen zur Berechnung des Indikators „Investitionen pro unter 6-jährigem Kind““ eingehend beschrieben werden.

Entwicklung der einmaligen Investitionsausgaben für FBBE

Quelle:

Statistisches Bundesamt: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe – Ausgaben und Einnahmen; verschiedene Jahrgänge; Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund, April 2011.

Anmerkung:

Bei der Interpretation der Daten sind die allgemeinen Erläuterungen zur zugrunde liegenden Statistik der Kinder- und Jugendhilfe insbesondere im Hinblick auf die Umstellung vom kameralen zum doppischen Rechnungswesen zu berücksichtigen (s.: www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Content/Publikationen/Fachveroeffentlichungen/Sozialeleistungen/KinderJugendhilfe/AusgabenEinnahmenJugendhilfe5225501097004,property=file.pdf – letzter Download vom 07.04.2011). Darüber sind die wichtigen Hinweise zu den einzelnen Länderergebnissen in den Anmerkungen zu den Bundesländern zu beachten.

Gesetzliche Regelung zur Landesförderung von pädagogischem Personal in KiTas

Quelle:

Angaben der Bundesländer zum pädagogischen Personal in KiTas im Rahmen der schriftlichen Befragung der Bertelsmann Stiftung für das Ländermonitoring Frühkindliche Bildungssysteme (Stand Oktober 2010).

Zusätzliche Ausstattung von KiTas mit pädagogischem Personal nach Landesregelungen

Quelle:

Angaben der Bundesländer zum pädagogischen Personal in KiTas im Rahmen der schriftlichen Befragung der Bertelsmann Stiftung für das Ländermonitoring Frühkindliche Bildungssysteme (Stand Oktober 2010).

Berufsausbildungsabschlüsse in KiTas – Pädagogisches Personal

Quelle:

Statistisches Bundesamt: Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2010; zusammengestellt und berechnet vom Forschungsverbund DJI/TU Dortmund, Januar 2011.

Anmerkung:

Folgende Zuordnungen wurden vorgenommen:

Kinderpfleger/-innen: inklusive Assistenten/Assistentinnen im Sozialwesen, Sozialassistenten/-assistentinnen, Sozialbetreuer/-innen, Sozialpflegeassistenten/-assistentinnen, sozialpädagogische Assistenten/Assistentinnen

Anderer fachlicher Abschluss (sonst. Sozial- und Erziehungsberufe): sonstige Sozial- und Erziehungsberufe; sonstige soziale/sozialpädagogische Kurzausbildung; Lehrer/-in

Sonstige: Verwaltungs-/Büroberufe; Hauswirtschaftsleiter/-innen, Wirtschaftler/-innen; Ökotrophologen/Ökotrophologinnen; (Fach-)Hauswirtschaftler/-innen; sonstiger Berufsausbildungsabschluss; Praktikanten/

Praktikantinnen im Anerkennungsjahr; anderweitig noch in Berufsausbildung; anderer Hochschulabschluss

Berufsausbildungsabschlüsse in KiTas – Vollständig freigestellte Leitungen

Quelle:

Statistisches Bundesamt: Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2010; zusammengestellt und berechnet vom Forschungsverbund DJI/TU Dortmund, Mai 2011.

Anmerkung:

Nicht ausgewiesen werden Mitarbeiter/-innen, die nur zu einem Teil ihrer Arbeitszeit für Leitungsaufgaben freigestellt werden.

Hochschulausgebildete in KiTas – Hochschulausgebildete nach Arbeitsbereichen

Quelle:

Statistisches Bundesamt: Kinder und tätige Personen in Kindertageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege, 2010, zusammengestellt und berechnet vom Forschungsverbund DJI/TU Dortmund, April 2011.

Anmerkung:

Ausgewiesen wird der Arbeitsbereich, in dem die Tätigen überwiegend arbeiten, eine Ausnahme stellen die Leitungen dar, in dieser Spalte sind diejenigen Tätigen ausgewiesen, die von anderen Tätigkeiten vollständig freigestellt sind.

In der Spalte „pädagogische Fachkräfte in Gruppen oder gruppenübergreifend Tätige“ sind Tätige in folgenden Arbeitsbereichen zusammengefasst ausgewiesen: Gruppenleitung, Zweit- bzw. Ergänzungskräfte, gruppenübergreifend Tätige.

Hochschulausgebildete in KiTas – KiTas mit mindestens einer Hochschulausgebildeten

Quelle:

FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege, 2010, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund (AKJStat), April 2011.

Anmerkung:

Hochschulausgebildete umfassen Dipl.-Sozialpädagoge/-Sozialpädagogin, Dipl.-Sozialarbeiter/-in, Dipl.-Pädagoge/-Pädagogin, Dipl.-Erziehungswissenschaftler/-in sowie Dipl.-Heilpädagoge/-Heilpädagogin (FH, Uni oder vergleichbarer Abschluss).

Ausgewiesen werden pädagogisch Tätige: Berücksichtigt werden auch freigestellte Einrichtungsleitungen, unberücksichtigt bleiben Tätige in Verwaltung und mit hauswirtschaftlich-technischem Arbeitsbereich.

Zukünftige Entwicklung des Personalbedarfs – Landesstrategien für ein zusätzliches Personalangebot für KiTas

Quelle:

Angaben der Bundesländer zum pädagogischen Personal in KiTas im Rahmen der schriftlichen Befragung der Bertelsmann Stiftung für das Ländermonitoring Frühkindliche Bildungssysteme (Stand Oktober 2010).

Verteilung der Kinder auf verschiedene Gruppentypen in KiTas

Quelle:

FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege, 2010, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund (AKJStat), Februar 2011.

Anmerkung:

Gruppentyp 1 „Krippengruppe“:

Dies sind alle Gruppen, in denen ausschließlich Kinder unter 3 Jahren sind.

Gruppentyp 2 „Für 2-Jährige geöffnete Kindergarten-gruppen“:

Dies sind Gruppen mit 15 und mehr Kindern, in denen neben Kindern ab einem Alter von 3 Jahren bis zum Schulbesuch auch bis zu fünf 2-jährige Kinder betreut werden.

Gruppentyp 3 „altersübergreifende Gruppen“:

Hierunter fallen diejenigen Gruppen, die nicht den vorangegangenen Gruppentypen zugeordnet wurden, aber in denen Kinder über 3 Jahren sind. Sprachlich exakt müsste diese Gruppenform „altersgruppenübergreifende Gruppen“ heißen, da diese Gruppen sowohl von Kindern der Altersgruppe unter 3 Jahren („Krippenkinder“), von Kindern der Altersgruppe ab 3 Jahren bis zur Einschulung („Kindergartenkinder“) besucht werden, unberücksichtigt bleiben Gruppen, in denen auch Schulkinder sind.

Gruppentyp 4 „Kindergartengruppe“:

Dies sind alle Gruppen, in denen ausschließlich Kinder von 3 Jahren bis zum Schuleintritt sind.

Personalschlüssel in KiTas

Quelle:

FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege, 2010, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund (AKJStat), Februar 2011.

Anmerkung:

Relation von Ganztagsanspruchnahmeäquivalenten zu einem Vollzeitbeschäftigungsäquivalent. Der ausgewiesene Personalressourceneinsatzschlüssel drückt damit aus, wie viele Ganztagsanspruchnahmeäquivalente in den Gruppen auf ein Vollzeitbeschäftigungsäquivalent kommen. Ausgewiesen wird der gruppenbezogene Median, d. h. der Zentralwert aller jeweils errechneten Personalressourceneinsatzschlüssel. Dieser Wert ist nicht mit den Personalressourceneinsatzschlüsseln, die für die Vorjahre ausgewiesen wurden, vergleichbar. In den Vorjahren wurde das arithmetische Mittel ausgewiesen, also der durchschnittliche Wert aller jeweils berücksichtigten Personalressourceneinsatzschlüssel. Die Anzahl der Gruppen gibt an, wie viele Gruppen in die Berechnung eingegangen sind, und damit nicht, wie viele Gruppen des jeweiligen Typs es jeweils insgesamt gibt.

Berufsausbildungsabschlüsse von pädagogischem Personal in Eingliederungshilfe

Quelle:

FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege, 2010, Berechnungen des Forschungsverbundes DJI/TU Dortmund (AKJStat), April 2011.

Anmerkung:

Ausgewiesen sind nur diejenigen pädagogisch Tätigen, deren Arbeitsbereich überwiegend die Förderung von Kindern nach SGB VIII/SGB XII (Eingliederungshilfe) ist. Personen, die überwiegend in einem anderen Arbeitsbereich tätig sind, aber auch zu einem geringeren Anteil ihrer Arbeitszeit im Arbeitsbereich der Förderung von Kindern nach SGB VIII/SGB XII tätig sind, sind hier nicht berücksichtigt.

Folgende Zuordnungen wurden vorgenommen:

Kinderpflegerinnen: Inklusive Assistenten/Assistentinnen im Sozialwesen, Sozialassistenten/-assistentinnen, Sozialbetreuer/-innen, Sozialpflegeassistenten/-assistentinnen, sozialpädagogische Assistenten/Assistentinnen

Anderer fachlicher Abschluss (sonst. Sozial- und Erziehungsberufe): sonstige Sozial- und Erziehungsberufe; sonstige soziale/sozialpädagogische Kurzausbildung; Lehrer/-in, in der Spalte „Sonstige“ inkl. Heilerzieher/-in; Heilerziehungspfleger/-in in Rheinland-Pfalz und Saarland

Sonstige:

Darunter Gesundheitsdienstberufe: inkl. (Fach-)Kinderkrankenschwester/-pfleger; Krankenschwester/-pfleger

Darunter Sonstige: Verwaltungs-/Büroberufe; Hauswirtschaftsleiter/-innen; Wirtschaftler/-innen; Ökotoxikologen/Ökotoxikologinnen; (Fach-)Hauswirtschaftler/-innen; Sonstiger Berufsausbildungsabschluss; Praktikanten/Praktikantinnen im Anerkennungsjahr; anderweitig noch in Berufsausbildung; anderer Hochschulabschluss

Pädagogisches Personal in KiTas – Altersstruktur

Quelle:

Statistisches Bundesamt: Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2010; zusammengestellt und berechnet vom Forschungsverbund DJI/TU Dortmund, Januar 2011.

Pädagogisches Personal in KiTas – Beschäftigungsumfang sowie Anteil der Vollzeitbeschäftigten in KiTas

Quelle:

Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 1998, 2002; Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2006, 2008; Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2010; zusammengestellt und berechnet vom Forschungsverbund DJI/TU Dortmund, Januar 2011.

Elternbeteiligung in KiTas

Quelle:

Angaben der Bundesländer zur Beteiligung von Eltern und Erziehungsberechtigten in Kindertageseinrichtungen im Rahmen der schriftlichen Befragung der Bertelsmann Stiftung für das Ländermonitoring Frühkindliche Bildungssysteme (Stand Oktober 2010).